



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0022/2023		Datum: 21.02.2023	
Dezernat 2			
Verfasser:	37-Amt für Brand- und Katastrophenschutz	Az.:	
Betreff:			
Sachstand zum Ausbau des Sirennetzes			
Gremienweg:			
29.03.2023	Fachausschuss der Ämter 31 (Ordnungsamt) und 37 (Amt für Brand- und Katastrophenschutz TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
			<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert

Unterrichtung:

Der Fachausschuss nimmt den aktuellen Ausbauzustand des flächendeckenden Sirennetzes zur Warnung der Bevölkerung zur Kenntnis.

Historie und aktueller Status:

Das Thema „Warnung der Bevölkerung“ ist elementarer Bestandteil des Zivil- und Katastrophenschutzes und gewinnt in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung. Die jüngsten Ereignisse haben eindrucksvoll aufgezeigt, wie wichtig und notwendig eine gezielte Warnung bei Großschadenslagen für die Bevölkerung ist. Digitale Warnungen mittels sogenannter Warn-Apps können nur als flankierende Ergänzung dienen und stellen keine Alternative zu Sirenen dar. Die sozialen Medien werden durch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz gemeinsam mit der Pressestelle der Stadtverwaltung bereits seit Jahren intensiv für die Veröffentlichung von Informationen genutzt.

Die Stadtverwaltung Koblenz hat im Jahr 2017 im Rahmen der Haushaltsberatungen den Beschluss gefasst, in den Folgejahren ein flächendeckendes neues Sirennetz aufzubauen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren keine Sirenen aus den Zeiten des sogenannten Kalten Krieges mehr in Koblenz vorhanden. Für das bewohnte Stadtgebiet sind nach damaligen Erstplanungen mindestens 46 Hochleistungssirenen erforderlich. Zur Lieferung und Installation der Sirenen liegt ein vierjähriger Rahmenvertrag mit dem Auftragnehmer vor, wonach die jeweiligen Sirenentypen zu festen Bezugspreisen bezogen werden können. Im Stadtgebiet werden ausschließlich Hochleistungssirenen installiert. Alle können den einminütigen Dauerton abgeben. Stets gefolgt von einer direkten Sprachdurchsage. Sie können sowohl einzeln, in Gruppen für bestimmte Stadtteilbereiche sowie alle gleichzeitig ausgelöst werden. In 2020 konnte dann die erste Sirene im Stadtteil Lützel errichtet und in Betrieb genommen werden. In 2021 sind weitere 15 Sirenen im Stadtgebiet errichtet worden. Die Installationssorte befinden sich zunächst schwerpunktmäßig in den regelmäßig vom Hochwasser betroffenen Stadtteilen an Rhein und Mosel.

Die ursprüngliche Planung sah vor, dass das flächendeckende Sirennetz sukzessive in den kommenden Jahren bis zum Jahr 2028 aufgebaut wird. Im Hinblick auf die Geschehnisse in den Jahren 2021 erfolgte jedoch der Grundsatzbeschluss im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2022, dass die verbleibenden 30 Sirenen alle in 2022 errichtet werden sollen. Die notwendigen Haushaltsmittel hierzu wurden im Nachtragshaushalt 2021 mit einer entsprechenden Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 540.000,-€ (30 Sirenen zu je 18.000,-€) unter dem Investivprojekt

„Global Zivil- und Katastrophenschutz“ (Q370000000) mit Kassenwirksamkeit 2022 gebildet. Insgesamt hat das Projekt bis dahin einen Gesamtkostenumfang von rd. 850.000,-€.

Im Laufe des Jahres 2022 und zu Beginn des 1. Quartals 2023 konnten durch die Fachfirma 26 weitere Sirenen aufgebaut werden. Somit standen zum Warntag am 9. März 2023 insgesamt 42 Sirenenanlagen zur Verfügung. Fünf weitere Anlagen sind in Umsetzung. Bei diesen Anlagen handelt es sich überwiegend um sogenannte Mastanlagen, deren Errichtung aufgrund der Gründungsmaßnahmen etwas aufwendiger ist. Deren Fertigstellung ist jedoch für die erste Jahreshälfte 2023 durch die Fachfirma zugesichert.

In 2023 und 2024 sollen nun insgesamt sechs weitere Sirenen zur flächendeckenden Abdeckung des Stadtgebietes einschließlich der Berücksichtigung von großen Gewerbe- und Industriegebieten sowie der Nachverdichtung von Wohngebieten installiert werden. Hierzu sind im Haushalt 2023 und für den kommenden Haushalt 2024 jeweils weitere 90.000,-€ vorgesehen.

Mit v.g. Realisierungsplanung steht somit aktuell bereits ein nahezu flächendeckendes Warnnetz aus Sirenen zur Verfügung. Mit der Installation der noch fünf ausstehenden sowie der sechs geplanten Sirenen stehen dann insgesamt 53 Anlagen ab Ende 2024 zur Verfügung. Eine gezielte Gesamtwarnung der Bevölkerung ist damit über ein hochmodernes System sowie den vorhandenen Möglichkeiten über das mobile Warnsystem des Bundes (MoWas), Warn-Apps, den sozialen Medien und unter Einbindung der öffentlichen Medien gewährleistet. Neben der medialen Informationskampagne liegen hierzu bereits Flyer in sämtlichen Haushalten seit Ende 2022 vor. Jährlich sind zwei Warntage geplant.

Standorte der bisher installierten Sirenen im Stadtgebiet:

- Feuerwehrgerätehaus Rübenach, Florianst. 6
- Grundschule Arenberg, Urbarer Str. 8
- Feuerwehrgerätehaus Güls, Am Mühlbach 1
- Grundschule Lay, Karolastr. 2a
- BBS Außenstelle Julius-Wegeler-Schule, Finkenherd 4
- Grundschule Metternich-Rohrerhof, Trierer Str. 130
- IGS Pollenfeld, Johannesstr. 58-60
- Gymnasium Asterstein, Lehrhohl 50
- Grundschule Balthasar-Neumann, Karl-Friedrich-Goerdeler-Str. 8
- Feuerwehrgerätehaus Arzheim, Kreisstr. 13
- Grundschule Christopherus Immendorf, Schloßhofstr. 32
- Forstamt Koblenz, Richard-Wagner-Str. 14
- Landesfeuerwehrakademie, Lindenallee 41
- Privatgebäude, Cottbuser Str. 2
- Privatgebäude, Im Brännchen 9
- Ärztehaus, Koblenzer Str. 159
- Hochhaus Koblenzer Wohnbau, Fritz-Michel-Str. 25
- Sportplatz Immendorf, Auf dem Dörn´chen
- Wehrtechnische Studiensammlung, Mayener Str. 85
- Altglascontainerplatz Güls, Am Mühlbach (Mastanlage)
- Grünfläche Parkplatz Güls, Am Turnerheim (Mastanlage)
- Buswendeplatz Bisholder, Im Bisholder (Mastanlage)
- Grünfläche Metternich, Osterhausstr. (Mastanlage)
- Grünfläche Pfaffendorf, Im Plonzert (Mastanlage)
- Grünfläche Parkplatz, Horchheimer Höhe (Mastanlage)

- Feuerwache 3 – Bubenheim, Bubenheimer Bann
- Schängel-Center, Rathauspassage 2
- Grundschule Joseph-Mendelssohn Horchheim, Kirchstr. 8
- Grundschule Kesselheim, Kurfürst-Schönborn-Str. 55a
- Grundschule Moselweiß, Schulgasse 16
- Grundschule Willi-Graf Neuendorf, Handwerkerstr. 14
- Grundschule Schenkendorf, Schenkendorfstr. 15
- Grundschule Wallersheim, Kammertsweg 27
- Hochhaus am Bahnhof, Bahnhofstr. 47
- Feuerwache 1 – Rauental, Schlachthofstr. 2-12
- Förderschule Hans-Zulliger, Brenderweg 23
- Grundschule Pfaffendorf, Emser Str. 125
- Feuerwache 2 – Niederberg, Gertalis-Schohs-Weg
- Ehem. Feuerwehrgerätehaus Stolzenfels, Rhenser Str. 55
- Grundschule Ehrenbreitstein, Im Teichert 110
- Talstation Schrägaufzug, Vor dem Sauerwassertor 4
- Gymnasium Max-von-Laue, Südallee 1-3

Standorte zur Realisierung bis Ende 2. Quartal 2023:

- Feuerwehrgerätehaus Bubenheim, Im Schildchen 1 (kleine Mastanlage)
- Hochschule Koblenz, Konrad-Zuse-Str.
- Grünfläche Rübenach, In der Grünwies (Mastanlage)
- Grünfläche Metternich, Oberdorfstr. (Mastanlage)
- Wendeplatz Niederberg, Hauptstr. (Mastanlage)

Standorte für Realisierung in 2023 und 2024:

- Grundschule Pestalozzi, Gutenbergstr. 30-38
- Grünfläche Gewerbegebiet A61, Zaunheimer Str. (Mastanlage)
- Grünfläche Lützel, Andernacher Str. (Mastanlage)
- Wertstoffhof Wallersheim, Marienfelder Str. (Mastanlage)
- Rettungswache rechte Rheinseite, Balthasar-Neumann-Str.
- Pumpwerk Kesselheim, August-Horch-Str. (Mastanlage)

Finanzielle Auswirkungen:

Im Investitionshaushalt 2023 stehen im Teilhaushalt 05 (Q37000000 Global Zivil- und Katastrophenschutz) entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung. Die nicht verausgabten Haushaltsmittel aus 2022 wurden in das Jahr 2023 übertragen, sodass ausreichende Haushaltsmittel verfügbar sind.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

-/-